



# PROTOKOLL

zur Gemeinderatssitzung Nr. 02/25

Donnerstag, 30. Januar 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Kanzlei

---

**Beginn der Sitzung:** 19:00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 22:05 Uhr

**Vorsitz:**

Friedrich Wüthrich (FW) Gemeindepräsident

**Protokoll:**

Alexander Jeger (AJ) Gemeinbeschreiber

**Anwesend:**

Christoph Merckx (CM) Vizegemeindepräsident

Christoph Hänggi (CH) Gemeinderat

Reto Winkelmann (RW) Gemeinderat

Dominic Schaller (DS) Gemeinderat

---

## Öffentliche Traktanden

- |        |  |
|--------|--|
| 1. 007 | Gemeinderat; Windparkanlage Primeo             |
| 2. 008 | Gemeinderat; Protokoll 1/25 vom 15.01.2025     |
| 3. 009 | Gemeinderat; Vollzug Budgetgemeindeversammlung |
| 4. 010 | Kultur; Fasnacht 2025                          |
| 5. 011 | Gemeinderat; Termine                           |
| 6. 012 | Gemeinderat; Verschiedenes                     |

## Nicht-öffentliche Traktanden

- |         |  |
|---------|--|
| 7. 013  | Bau und Wasser; Anschlussgebühren            |
| 8. 014  | Weid und Allmend; Pachtzins                  |
| 9. 015  | Gemeinderat; Wahl Vorstandsmitglieder Schule |
| 10. 016 | Gemeinderat; Aktiengeschäft                  |

**://: Die Traktandenliste wird genehmigt und das Eintreten still beschlossen.**

Ausgangslage

Seitens der Primeo sind die Herren Meyer, Kohler und Pozzi zu Gast, um über Windparkprojekte zu informieren und allfällige Möglichkeiten aufzuzeigen.

Erwägungen

1. FW begrüsst die drei Herren Meyer, Kohler und Pozzi von der Primeo.
2. Kohler bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, die Visionen und Pläne vorstellen zu dürfen.
3. Pozzi erklärt, dass die Primeo innerhalb des Netzgebietes Potentiale ausschöpfen möchte und daher angesichts des neuen Energiegesetzes die Situation der Windenergie genauer anschauen möchte. Die bereits 2018 geführten Diskussionen sollen daher wiederaufgenommen werden.
4. Infragestehend sind die Areale Meltingerberg und Käsel, auf Gemeindegebiet von Meltingen und Erschwil.
5. Ein Problem bei der Umsetzung sei die Zufahrt zum Meltingerbergareal. Diese sei schwierig zu bewerkstelligen und benötigte wohl temporäre Strassen.
6. Im kantonalen Richtplan sei der Windpark noch nicht enthalten, bestätigt Kohler gegenüber einem Gemeinderat.
7. Eine Absichtserklärung sei seitens der Gemeinde 2015 erfolgt, erklärt selbiger Gemeinderat. Nach 10 Jahren seit der Absichtserklärung an der Gemeindeversammlung im Dezember 2015 stellt sich jedoch die Frage, wie die Bevölkerung heute gegenüber dem Vorhaben eingestellt sei.
8. Kohler betont, dass der Richtplaneintrag die Grundvoraussetzung für alles Übrige sei. Danach folgt die Zonenplanung, schliesslich die Baueingabe.
9. Kohler erklärt, dass man beabsichtige, 5-7 Windenergieanlagen auf dem Gemeindegebiet von Meltingen und Erschwil zu errichten, auch Zullwil möchte man einbeziehen. Diese Anlagen sollen angeblich Energie für bis zu 12'000 Haushalten liefern.
10. Pozzi erklärt, dass, insofern die Schweiz aus der Kernkraft austreten werde, die Energie anderweitig erbracht werden müsse. Windenergie sei eine gute Ergänzung zur Sonnenenergie.
11. Kohler erläutert, dass das Projekt bereits 2010 begonnen wurde. Abklärungen mit Vogelwarte und Naturschutz seien schon teilweise erfolgt. 2015 gelangte man vor die Gemeindeversammlungen, woraus die Absichtserklärung der Gemeinde Meltingen hervorgegangen sei. Bezüglich der Umwelt und des Naturschutzes müssen noch weitere Arbeiten erbracht werden.
12. Im Dezember 2017 habe man die Baubewilligung der BWK erhalten, um eine Windmessung durchzuführen. Jedoch wurde das Projekt kurz darauf, im Jahr 2018, von Seiten der Primeo, damals EBM, einstweilen auf Eis gelegt.
13. Kohler betont, er habe mit der Zuständigen vom ARP, Frau Scheible, kommuniziert, wobei diese gesagt habe, man möge wieder an die damaligen Arbeiten anknüpfen.
14. Ein Gemeinderat merkt an, dass er und ein zweiter Gemeinderat im Januar 2018 von der EBM eingeladen worden seien, wobei auch Vertreter des Kantons anwesend waren. Das Gebiet sei als schützenswert erachtet und das Projekt daher fallengelassen worden. Angesichts der wertvollen Ökoflächen und anderer Aspekte sei von Seiten des Kantons der Rat ergangen, das Projekt beizulegen. Widerstand sei von allen Seiten gekommen.
15. Kohler erwidert, dass ihm kein Protokoll der besagten Besprechung vorliege. Die jetzige Zuständige habe ihm aber versichert, dass nichts gegen das Projekt spräche.

16. Ein Gemeinderat fügt an, dass die EMB damals auch die Baubewilligung für den Messmast habe verfallen lassen, was von Kohler bestätigt wird.
17. Derselbe Gemeinderat fragt, ob diese Messungen nicht die Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen seien. Dies sei so, aber man mache zuerst ein Gutachten mit Ersteinschätzung aufgrund von Windkarten, erklärt Kohler. Pozzi bemerkt, dass ein Windatlas vorliege, der ein gutes Bild abgebe.
18. Die genauen Beweggründe, aus denen heraus das Projekt 2018 nicht weiterverfolgt wurde, sind Kohler nicht bekannt.
19. Kohler wiederholt, dass der erste Schritt der Richtplaneintrag beim Kanton sei, dieser müsse von der Gemeinde beim Kanton beantragt werden.
20. Abklärungen zu Natur- und Vogelschutz, Lärmverträglichkeit, Sichtbarkeit werden beim Kanton noch einmal genau angeschaut werden.
21. Bezüglich des Nutzens des Projekts für die Gemeinde Meltingen erklärt Kohler, dass diese eine finanzielle Entschädigung erhalte und dass die Anlage Steuern an die Gemeinde zahle.
22. Die nötigen Verträge würden baurechtlich über die Lebensdauer der Anlage geschlossen.
23. Pozzi erklärt, dass das Jahr 2022 prägend gewesen sei, da der Energiemarkt Probleme hatte.
24. Ein Gemeinderat kritisiert die monopolistische, aggressive Haltung, die die EBM früher an den Tag gelegt habe, um ihre Ansprüche durchzusetzen. Er thematisiert die Solarenergie, die ebenfalls vor Jahren stark gefördert wurde und bei der man Errichtern privater PV-Anlagen gute Erträge versprach, wobei davon nicht viel übriggeblieben sei. Es erscheint ihm, dass jetzt mittels finanzieller Anreize Gemeinden gelockt werden sollen, Windenergieanlagen die Erlaubnis zu erteilen. Es sei die Frage zu stellen, was sei, wenn der Bund keine Fördergelder mehr zur Verfügung stelle und das Projekt für die Primeo an Attraktivität verlöre.
25. Weiterhin bemerkt derselbe Gemeinderat, dass die Installation von 5-7 Windenergieanlagen eine verheerende Wirkung auf das Naherholungsgebiet habe, das man gerade im Rahmen einer Zukunftsplanung zu optimieren gedenke. Es gebe dann Gefahrenzonen und Risiken, die schwer abschätzbar seien.
26. Ausserdem, fügt derselbe Gemeinderat an, sei zu bezweifeln, dass auf dem Meltingerberg überhaupt genügend Wind vorherrsche, um eine entsprechende Anlage zu rechtfertigen. Kohler nimmt dies zur Kenntnis und erklärt, dass man bei Messungen ein langjähriges Mittel zu ermitteln versuche.
27. Pozzi fügt an, dass das frühere Monopolgehabe nicht mehr der Stil von heute sei, man sei bemüht und gewillt, mit den Gemeinden zusammenzuarbeiten und Kompromisse einzugehen.
28. Kohler regt an, dass man Lösungen erarbeiten könne, die das Naherholungsgebiet fördern würden, Ausgleichsmassnahmen oder Kombinationen.
29. Pozzi erklärt auf die Frage nach der Gefahr von Eisschlag von den Rotorflügeln, dass dies ein Thema sei, jedoch die interne Heizung der Anlagen entsprechendes Eis schmelzen könne. Alternativ könne die Anlage auch zeitweise deaktiviert werden. Projekte im Kanton Jura, bei denen Wanderwege unter Windparkanlagen durchführen, arbeiteten ausserdem mit einer Ampel, die signalisiere, wenn der Weg sicher und wenn er gesperrt sei. Allgemein habe man aber viel Erfahrung mit den Anlagen.
30. Auf die Frage, was passiere, wenn die Unterstützung durch den Bund wegfalle, erklärt Pozzi, dass man mit den Bundesbeiträgen die Anlage eine ganze Lebenszeit betreiben könne.
31. Kohler fügt an, dass die Wirtschaftlichkeit gegeben sei und man mittels Rückstellungen auch den Rückbau der Anlagen bereits fest eingeplant habe.

32. Kohler betont, dass für die Primeo die Weiterführung der Windparkanlage für Meltingen eine sinnvolle Idee sei, die man als Genossenschaft fair und gut gestalten wolle. Ausserdem gebe es einen finanziellen Anreiz für die Gemeinde.
33. Mit der Richtplaneingabe verberge sich die Gemeinde ausserdem nichts, gibt Kohler weiterhin zu bedenken.
34. Ein Gemeinderat fragt, woher die Diskrepanz zwischen den im Jahr 2015 genannten 4-6 Turbinen, die 5'000-7'000 Haushaltungen mit Strom versorgen könnten, und dem heutigen Wert von 5-7 Turbinen, die 12'000 Haushaltungen versorgen sollen, herrühre. Kohler erklärt, dass technische Verbesserungen stattgefunden hätten.
35. Eine einzige Windenergieanlage kostet ca. 5-6 Millionen CHF, erklärt Kohler auf Anfrage.
36. Ein Gemeinderat denkt, dass sich interessante finanzielle Möglichkeiten für das Naherholungsgebiet Meltingerberg eröffnen angesichts der Gegenleistungen der Primeo.
37. Kohler und Pozzi finden, man könne beides verbinden, die Gemeinde könne sich als CO2-neutral, nachhaltig und innovativ inszenieren.
38. Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass man den beabsichtigten grösseren Spielplatz eventuell so finanzieren könne, das könne er sich gut vorstellen. Allenfalls könnten auch weitere Wanderwege über die Kompensationen der Primeo finanziert werden.
39. Auf Anfrage eines Gemeinderates erklärt Pozzi, dass die Primeo explizit in ihrem eigenen Netzgebiet Windparks errichten wolle. Ausserhalb sei sie lediglich Partner.
40. Es wird thematisiert, dass in Himmelried, wo eine andere Firma plane, Konflikte mit dem Radar des Flughafens bestünden. Hier müssen auch Abklärungen getroffen werden.
41. Ein Gemeinderat findet es eigenartig, dass kein Protokoll zur Ablehnung des Richtplans existiere.
42. Ein Gemeinderat fragt, wie die Zubringung geplant sei. Ob das Abholzen von Teilen des Waldes nötig sei. Kohler erklärt, dass sowohl das Gewicht als auch die Breite der Strasse relevant seien. Allerdings habe man bezüglich der Strassenbreite die Möglichkeit, die Rotorblätter aufzuflanschen und entsprechend flexibel zu halten. Rodungen werden aber wohl nötig sein. Ausserdem temporäre Strassenverbreiterung.
43. Auf Anfrage erklärt Kohler, dass es Sinn mache, wenn die betroffenen Gemeinden gemeinsam eine Richtplaneingabe an den Kanton machen.
44. Ein Gemeinderat erklärt, dass eine Richtplanänderung vor die Gemeindeversammlung müsse. Eine 10 Jahre alte Äusserung könne nicht 1:1 verwendet werden. Ein anderer Gemeinderat pflichtet bei.
45. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach dem konkreten Fahrplan, wenn man den Richtplaneintrag erneuern wolle. Kohler erklärt, dass bereits viele Vorarbeiten geleistet seien. Man müsse mit dem ARP noch einiges klären, Gutachten und Planungen einholen. Der raumplanerische Teil, woraus der Antrag für die Richtplanänderung hervorgehe, könne in diesem Jahr erfolgen. Pozzi merkt an, dass man sich Zeit nehmen solle, aber nicht Zeit verlieren. Man wolle dranbleiben.
46. Ein Gemeinderat bestärkt dies und erklärt, dass man jetzt entscheiden müsse und danach vorwärtsschreiten soll.
47. Kohler fügt an, dass es jetzt zunächst darum gehe, dem Kanton zu sagen, wohin man gehen wolle, danach komme die Nutzungsplanung der Gemeinde und schliesslich das Baugesuch.
48. Pozzi ist der Ansicht, dass der Richtplanantrag zu abstrakt sei, um die Gemeindeversammlung dazu zu befragen. Es kämen dann zuviele Fragen.
49. Ein Gemeinderat erklärt, man habe damals im Jahr 2015 eine Absichtserklärung geäussert, es gehe jetzt darum, zu bestimmen, ob man daran anknüpfen wolle oder ob man noch einmal vor die Gemeinde wolle.

50. Ein Gemeinderat merkt an, dass man das Projekt damals von Seiten der Primeo zurückgezogen habe.
51. Derselbe Gemeinderat bemerkt, dass man eine Infoveranstaltung abhalten und den Souverän entscheiden lassen müsse. Die Herren der Primeo bemerken, an einer Informationsveranstaltung mitwirken zu wollen.
52. Ein Gemeinderat ist der Meinung, man soll der Bevölkerung erklären, dass der Bund diese Energieformen fördert, angesichts der Energielage.
53. Auf Anfrage erklärt Kohler, dass die Stromleitung unterirdisch geführt werde.
54. Die Herren der Primeo möchten eine Rückmeldung des Gemeinderats. Das Thema wird auf den 12.02.25 oder auf den 27.02.25 erneut traktandiert werden.

#### Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Herren der Primeo zur Kenntnis.
2. Das Thema wird an der Sitzung vom 12.02.25 oder vom 27.02.25 erneut traktandiert und ein Beschluss betreffend des weiteren Vorgehens gefällt.
3. Protokollauszug geht an:
  - Archiv

#### Beilage

01\_i\_Primeo\_Windpark.msg

Traktandum 02

Geschäft-Nr. 008

**Gemeinderat**

**Gemeinderat; Protokoll 01/25**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

#### Ausgangslage

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung 01/25 liegt dem Gemeinderat zur Beurteilung vor.

#### Erwägungen

Keine.

#### Beschluss

1. Der Gemeinderat verabschiedet das Protokoll einstimmig und verdankt es der Protokollführerin
2. Protokollauszug geht an:
  - Finanzverwaltung
  - Archiv

#### Beilage:

Protokoll

**Gemeinderat****Vollzug Budgetgemeindeversammlung**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage

Die Beschlüsse der Budgetgemeindeversammlung vom 12.12.2024 werden vom Gemeinderat besprochen und vollzogen.

Folgende Beschlüsse der Traktandenliste sind zu vollziehen:

1. **Begrüssung**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Genehmigung Traktandenliste**
4. **Kenntnisnahme Protokoll der RGV vom 27.06.2024**
5. **Beschlussfassung ZEPA Annexanbau**
6. **Beschlussfassung AZB Ausbau**
7. **Beschlussfassung Investitionskredit Sanierungsbeitrag Kreisschule March über CHF 51'700**
8. **Beschlussfassung Kredit Sanierung Meltingerbergstrasse über CHF 550'000**
9. **Beschlussfassung Kredit Sanierung Schattenfeldweg über CHF 57'000**
10. **Beschlussfassung Massnahmenkonzept Tempo 30 über CHF 75'000**
11. **Ermächtigung der Feuerwehr Ibach zur Ersatzbeschaffung eines Atemschutzfahrzeugs**
12. **Anpassung Abwassergebühren von 1.60 CHF auf 2.80 CHF**
13. **Budget 2025**
14. **Beschlussfassung Reduktion der Gemeinderatssitze**
15. **Kenntnisnahme Finanzplan**
16. **Verschiedenes**

Erwägungen**1. 8. Sanierung Meltingerbergstrasse**

RW setzt dies um. Das Projekt sei abgesteckt worden.

Es stelle sich die Frage, ob man es über ein Baugesuch laufen lassen wolle oder ohne Baugesuch. Das Amt für Wald sowie das Amt für Landwirtschaft hätten geäussert, nicht auf ein Gesuch zu bestehen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass man eine Eingabe machen möge.

Es wird eine Metallkonstruktion als Stützmauer an der Aussenseite der Strasse installiert sowie die Breite auf 3,40 einheitlich gesetzt werden. Es seien daher signifikante Änderungen, auch wenn die Strassenführung an sich bleibe. Komende Woche werden von Thönen (Sutter AG) die Pläne geliefert.

**2. 9. Schattenfeldweg**

RW ist auch hier zuständig. Das Projekt läuft ebenfalls.

**3. 10. Tempo 30**

CH, der als Ressortleiter zuständig ist, erklärt, man wollen nicht zu sehr pressieren. Derzeit hole man Offerten ein, aber eine Umsetzung sei ohnehin erst sinnvoll, wenn die Sonnenfeldsanierung abgeschlossen sei (also wahrscheinlich auf Ende Jahr oder Anfangs 2026).

### Weiteres

Ein Gemeinderat merkt an, dass man den Kommissionen klar kommunizieren möge, dass sie innerhalb ihres jeweiligen Budgetrahmens frei verfügen mögen. FK, WAK, FUK und BWK sollen entsprechend informiert werden.

### Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst das weitere Vorgehen wie oben festgelegt.
2. Protokollauszug geht an:
  - Finanzverwaltung
  - Archiv

### Beilage:

Protokoll GV 12.12.2024

Traktandum 04

Geschäft-Nr. 010

### **Kultur**

### **Fasnacht 2025**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

### Ausgangslage

Die Fasnacht 2025 steht vor der Tür. Aus diesem Anlass wird in der jetzigen sowie der nächsten Gemeinderatssitzung ein Sammeltraktandum für die diversen Fragen und Themen aufgenommen.

Eingegangen ist ein Antrag von Josef Schmid von der Kirchgemeinde. Die Kirchgemeinde möchte eine Kaffeestube im Vereinslokal anbieten. Zweifel bestehen angesichts der bestehenden Brandschutzvorschriften.

### Erwägungen

1. Es möge in der Verfügung die Auflage erteilt werden, dass maximal 60 Personen sich zu jedem Zeitpunkt im Vereinslokal aufhalten dürfen.
2. Fürderhin möge die Angelegenheit nicht mehr vor den Gemeinderat gelangen.

### Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst das Vorgehen, wie unter Erwägungen 1) festgehalten.
2. Der Entscheid wird an Josef Schmid gemeldet.
3. Protokollauszug geht an:
  - Josef Schmid
  - Finanzverwaltung
  - Archiv

### Beilage

04\_i\_Fasnacht\_Kirchgemeinde.msg

Die Gemeinderatssitzung vom 27.02.25 (Schmutziger Donnerstag) wird auf den 26.02.25 verschoben.

1. CM erklärt, dass die Gemeinde 500 Aktien der Raurica AG habe.
2. CH betont, dass auf nächste Gemeinderatssitzung die Wasserzinsen traktandiert werden mögen. Eine durchgehende Kontrolle der Gebühren hat ergeben, dass insgesamt elf Haushalte zu viel bezahlt haben. Es handelte sich ausschliesslich um Mehrfamilienhäuser.
3. CH teilt mit, dass im Sonnenfeld sämtliche Abwasseranschlüsse auf den Zustand kontrolliert wurden. Sechs Liegenschaften seien nicht direkt an die Sonnenfeldleitungen angeschlossen. Diese werden direkt über den Kontrollschacht geprüft. Den Eigentümern soll empfohlen werden, direkt an die Leitung anzuschliessen.
4. CH erklärt, eine Reklamation sei aufgrund eines Bauvorhabens eingegangen, das ohne Ausschreibung begonnen wurde. Die Angelegenheit wird von der BWK behandelt.
5. RW erläutert, dass die Abrechnung für die Belagsarbeiten an der Käselstrasse nicht zufriedenstellend sei. Bei der Leistungsausweisung durch die ausführende Firma waren Diskrepanzen zu vermuten. Eine neue Akontorechnung ist inzwischen eingetroffen, die man begleichen kann.
6. RW teilt mit, dass die Strassensperrung für den Fasnachtsumzug sowie die Kinderfasnacht durch ihn mit der Polizei geregelt werde (Sonntagabend und Donnerstagnachmittag). Während des Guggenkonzerts werden die Postautos beim GZG wenden.
7. DS teilt mit, dass ein Interessent für die Mitgliedschaft in der WAK vorhanden sei. CH fügt an, dass er ebenfalls jemanden kenne, der sich dafür interessiere.

## **NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL**

Ausgangslage

...

Erwägungen

...

Beschluss

...

Traktandum 08  
**Weid und Allmend  
Pachtzins**

Geschäft-Nr. 014

Ausgangslage

...

Erwägungen

...

Beschluss

...

Traktandum 09  
**Gemeinderat  
Wahl Vorstandsmitglieder Schule**

Geschäft-Nr. 015

Ausgangslage

...

Erwägungen

...

Antrag

...

Beschluss

...

Traktandum 10  
**Finanzen  
Aktiengeschäft**

Geschäft-Nr. 016

Ausgangslage

...

Erwägungen

...

Beschluss

...

Sitzungsende: 22:05

Für die Richtigkeit des Protokolls  
Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Friedrich Wüthrich

Alexander Jeger